Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLIMAFITTES SULMTAL-SAUSAL

Klimawandelanpassungen im Schwerpunkt auf Weinbau, Landwirtschaft und Tourismus

Bericht über die

- x Umsetzungsphase
- ☐ Weiterführungsphase I

- ☐ Zwischenbericht
- x Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.04.2024 – 31.03.2025

KLAR! KlimawandelAnpassungs ModellRegionen

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klimafittes Sulmtal und Sausal
Geschäftszahl der KLAR!	C264155
Trägerorganisation, Rechtsform	Klimaregion Sulmtal-Sausal, Gemeindeverein
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	 3 6.205 Bundesland Steiermark, politischer Bezirk Leibnitz, rund 50 km südlich der Landeshauptstadt Graz; Region befindet sich mitten in der Südsteiermark an der steirischen Weinstraße sowie dem gleichnamigen Nationalpark und hat eine Fläche von 65,92 km².
Website der KLAR!:	https://www.klima-sulmtal-sausal.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	 Steinriegel 11, 8442 Kitzeck im Sausal Gemeindeamt Kitzeck im Sausal: Jeden 1. & 3. Dienstag im Monat: 09:00 – 12:00 Gemeindeamt Gleinstätten: Jeden 1. & 3. Mittwoch im Monat: 09:00 – 12:00 Gemeindeamt Großklein: Jeden 2. & 4. Donnerstag im Monat: 09:00 – 12:00
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: E-Mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	 René Siener, MSc. office@klima-sulmtal-sausal.at +43690/10452299 Studien der Umweltsystemwissenschaften und der nachhaltigen Stadt- & Regionalentwicklung; berufliche Tätigkeit im Bereich der Verkehrsplanung/des Mobilitätsmanagements 20 Klimaregion Sulmtal-Sausal (=Trägerorganisation)
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.04.2023

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Im Bereich des Weinbaus und des Tourismus, also den beiden absoluten Stärkefeldern der Region, gibt es einen großen, klimawandelbedingten Anpassungsbedarf. Dabei ist vor allem ein sanfter, zukunfts- und klimafitter Tourismus in Zusammenarbeit mit den Weinbauern, den Buschenschänken und allen weiteren touristischen Betrieben der Region sowie dem Tourismusverband eingeleitet worden.
Auch bei der Land- und Forstwirtschaft sieht man große Potentiale, welche durch eine Bündelung der Kräfte durch die KLAR!-Strukturen angegangen werden können. Die Vermeidung und Bekämpfung von Schädlingen, der Humusaufbau sowie die Einführung klima- und zukunftsfitter Sorten zum Anbau sind dabei nur ein paar der Gedanken.
Durch den Klimawandel und dessen Folgen kann man auch ganz eindeutig Eingriffe auf die Gesundheit von uns Menschen feststellen. Vor allem für die vulnerablen Gruppen der Bevölkerung (Kleinkinder, Senioren, Kranke) gilt es hier, entsprechende Anpassungsmaßnahmen zu treffen, um beispielsweise weniger anfällig gegen sommerliche Überhitzung zu sein (vor allem in öffentlichen Gebäuden: Kindergärten, Schulen, soziale Zentren, Gesundheitszentren, Alters- und Pflegeheime).
Die Einführung eines klimafitten Bauens und Wohnens sowie des Sanierens stellt auch ein großes Potential dar, da man durch gezielte, effiziente Tipps und Tricks schon beim Hausbau bzw. dann bei der Sanierung erstens sehr viel Energie einsparen kann und man zweitens auch durch Anwendung dieser sein Eigenheim klimafitter macht, was sich wiederrum auf die Gesundheit der Bewohner positiv auswirken kann (z.B. weniger Hitze im Sommer).

Folgende projektrelevante Leitlinien wurden dabei für die Umsetzungsphase (und darüber hinaus) abgeleitet und berücksichtigt, um die genannten Lebensgrundlagen zu erhalten bzw. auszubauen:

- Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung gegenüber den Gefahren und des Nichthandels bzgl. Anpassung (z.B. Kosten des „Nichtstuns“)
- Biodiversität und Klimawandel
- Förderung der wirtschaftlichen Kooperation auf allen Ebenen
- Forcierung des Hochwasserschutz
- Durchführung von Maßnahmen im Bildungs- und Schulbereich Bereich der Klimawandelanpassung (inkl. Kindergärten, Eltern und Familie)
- Forcierung einer klimafitten Bauweise
- Forcierung einer klimafitten Lebensweise
- Klimawandelgetriebene Notstromversorgung und Blackout-Vorsorge
- Landwirtschaft und Klimawandel
- Durchführung eines Maßnahmenbündels über klimabedingte Gesundheitsthemen
- Nachhaltige Sicherung und Inwertsetzung der natürlichen regionalen Ressourcen
- Schaffung einer positiven regionalen Identität für die gemeinsame Region
- Schwerpunktsetzung auf Naturschattenflächen und klimafittes Mikroklima bei öffentlich zugänglichen Plätzen
- Sicherung eines attraktiven regionalen Angebotes für die Bevölkerung
- Sicherung umfassender Lebenschancen für alle Gruppen der Bevölkerung
- Stärkung und Weiterentwicklung der regionalen Kompetenzfelder
- Verstärkte Bewusstmachung hinsichtlich Klimawandel sowie der Naturlandschaft in der Region, Wald und Klimawandel

3. Eingebundene Akteursgruppen

Das Wissen der vorhandenen Stakeholder der Region und deren Beteiligung am Projekt ist essentiell für eine erfolgreiche Implementierung der KLAR! sowie der Planung und Ausführung der Anpassungsmaßnahmen.
Aus diesem Grund werden einige verschiedene Stakeholder bereits zu Beginn für die Planung und Erstellung des Umsetzungskonzepts herangezogen, damit diese dann beratend und hilfestellend zur Seite stehen und ihre jahrelangen Erfahrungen einbringen können. Sehr wichtig ist auch das Feedback und ihr Input für regionsgetragene Ideen, um eine Akzeptanzerhöhung und schließlich die Erfolgschancen zu bekräftigen.
Dadurch soll es gelingen, dass die ausgewählten Maßnahmen perfekt zur Region passen und auf diese ausgerichtet sind.

Beteiligte Stakeholder der gesamten Umsetzungsphase:

- Gemeindevertreter (Umwelt- und Bauausschuss, Amtsleiter, Bedienstete)
- LEADER-Programm mit dem Manager
- EU-Regionalmanagement
- Weinbaubetriebe
- Tourismusbetriebe
- Tourismusverein
- Naturparkverein
- Land- und Forstwirte
- Abwasser- und Wasserverband
- Abfallverband
- Leitbetriebe
- Vereinsfunktionäre
- Aktivbürger:innen
- Behörden
- Berg- und Naturwacht
- Feuerwehren und Einsatzorganisationen
- Verbände, Vereine und Kommunen
- Regionale Klein- und Mittelbetriebe
- Technische Büros
- Lokale Experten
- Schulen
- Interessensvertreter
- etc.

Ebenso muss man anmerken, dass in der KLAR! aufgrund der bisherigen kurzen Laufzeit noch nicht alle Stakeholder der Region für eine potentielle Mitarbeit und Unterstützung angesprochen worden sind. Dies ist während der zweiten Hälfte der Umsetzungsphase vom Modellregionsmanager forciert worden, ebenso wird auch in den folgenden Weiterführungsphasen ein Fokus auf diese Stakeholder gelegt. So kann es gelingen, noch mehr Wissen und regionale Kenntnisse in die Arbeit der KLAR! miteinfließen zu lassen.

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	**1**
Titel:	**Klimafittes Bauen und Wohnen im Sulmtal-Sausal**

Start (TT.MM.JJ)	01.05.2023
Ende (TT.MM.JJ)	31.03.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Es ist eine Besichtigung bzw. Exkursion zur klimafitten Sanierung für Bauherren geplant worden, deren Durchführung im Sommer 2024 stattfand. Dazu wurde die VS Kitzeck besucht .Neben der Bauherren waren auch die ausführenden Firmen vor Ort, wodurch Fragen direkt von den Experten/Ausführenden beantwortet werden konnten. Eine Wiederholung dieser Exkursion an anderen Standorten ist aufgrund der positiven Resonanz geplant. Weiters sind regionale Leitlinien, Checklisten und nützliche Informationen für klimafittes Bauen gemeinsam mit regionalen Firmen der Bauwirtschaft (inkl. Planer, Architekten und Bausachverständige) erstellt worden. Es wurden dabei nur bestehende Unterlagen und Informationen verwendet und an die Region angepasst (dazu erfolgte eine Abstimmung mit der KLAR! Stiefingtal sowie dem Naturpark Südsteiermark). Die Inhalte sind: ➢ Informationen über klimafitte und gleichzeitig ökologische Baumaterialien bei klimafitten Sanierungen ➢ Mythen und Fakten behandeln (insbesondere bzgl. Mehrkosten) ➢ Förderungen ➢ Klimaschutzorientierte Alternativen zur aktiven Kühlung und Informationen über passive Kühlung ➢ Klimafitte Beschattung und mobile Verschattungen ➢ An den Klimawandel angepasste Fassaden- und Fenstergestaltung ➢ Fassadenbegrünung Die Machbarkeit zur Förderung der Bauabgabe wurde mit den zuständigen Stellen des Landes sowie anderen Gemeinden der Steiermark, welche diesen Ansatz bereits umgesetzt haben, abgestimmt: Eine Förderung dieser durch die Gemeinden ist möglich, sofern die Bauabgabe zuvor eingehoben wurde. Die Auszahlung einer Förderung obliegt den Gemeinden und kann nach diversen Anforderungen erfolgen. Den 3 Gemeinden wurde diese Erkenntnis vorgelegt und mögliche Kriterien zur Gewährung dieser Förderung kommuniziert. Ob die Förderung der Bauabgabe bei Einhaltung von klimafit-Baumaßnahmen in den Gemeinden

	aufgenommen wird, ist durch den jeweiligen Gemeinderat festzulegen und orientiert sich an den budgetären Möglichkeiten der Gemeinden. Das KAM steht mit den Gemeinden diesbezüglich in Kontakt. Bei der Bewusstseinsbildung über klimafittes Bauen und Wohnen über verschiedene KLAR!-Kanäle sind insgesamt 6 Maßnahmen durchgeführt worden. Beispiele dazu sind: ➢ Erfahrungsberichte von Bauherren über deren klimafitte Bauweise in die Gemeindezeitungen einbauen; Stellungnahmen der Bausachverständigen in den Gemeindezeitungen zu relevanten Themen ➢ Gemeinde-Apps ➢ Website ➢ Social media ➢ Über Baumeister und Gemeindevertreter ➢ Über die verschiedenen Baugewerke in der Bauwirtschaft ➢ Infostände bei regionalen Veranstaltungen Gemeinsam mit dem Bauamt und Bausachverständigen wurden mind. 3 Bauherrensprechtage durchgeführt (inkl. Tipps und Anregungen).
Ziele	In den letzten Jahren hat es in den Bereichen Bauen, Wohnen und Sanieren einen großen Sprung nach vorne gegeben und es gibt mittlerweile zahlreiche moderne Technologien und Anwendungen, durch welche mit wenig Aufwand große Erfolge erzielt werden können. Es gilt mit dieser Maßnahme, in der Region beim Bauen und Wohnen eine Klimafitness einzuführen bzw. auszubauen. Dazu soll eine Kooperation mit der KLAR! Stiefingtal eingegangen werden. So sind Besichtigungen und Exkursionen zu klimafitten Musterhäusern in der Region geplant. Weiters sollen in Zusammenarbeit mit den regionalen Firmen der Bauwirtschaft regionale Leitlinien, Checklisten und nützliche Tipps erarbeitet werden. Zudem soll die Machbarkeit der zweckgebundenen Bauabgabe-Förderung abgeklärt werden. Umrundet wird die Maßnahme von einer flankierenden Öffentlichkeitsarbeit, um allgemein die Bevölkerung, im speziellen, aber aktuelle und zukünftige Bauherren zu erreichen und zu informieren. Dazu soll es auch Informationsveranstaltungen für die Bauherren der Region geben.
Meilensteine	<u>Alle Meilensteine erreicht:</u> ➢ Kontakt mit regionalen Baufirmen hergestellt ➢ Regionale Leitlinien, Checklisten und nützliche Informationen gemeinsam ausgearbeitet und verteilt ➢ Besichtigung und Exkursion geplant, beworben und durchgeführt

	➢ Erste Bewusstseinsbildungsmaßnahme und erste Informationsveranstaltung für Bauherren durchgeführt
Leistungsindikatoren	➢ 1 Besichtigung oder Exkursion zu klimafitten Musterhäusern für Bauherren durchgeführt: Durchführung im Sommer 2024 ➢ Regionale Leitlinien, Checklisten und nützliche Informationen für klimafittes Bauen gemeinsam mit regionalen Firmen der Bauwirtschaft erstellt: Fertig ➢ Machbarkeit für die Zurückgabe der Bauabgabe und einer zweckgebundenen Förderung vor Erstellung des Einreichplanes erarbeitet: Fertig ➢ 6 Bewusstseinsbildungsmaßnahmen über klimafittes Bauen und Wohnen über verschiedene KLAR!-Kanäle durchgeführt: Alle 6 durchgeführt ➢ 3 Bauherren-Informationsveranstaltungen durchgeführt: Fertig
Gute Anpassung	Mit der Implementierung eines klimafitten Bauens und Wohnens wird die nachhaltige Entwicklung der Region vorangetrieben. Den kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels werden durch die Maßnahme entgegengearbeitet und man nutzt sich bietende Chancen optimal aus. Es kommt zu keiner Verlagerung auf andere oder benachbarte Regionen durch die Aktivitäten der Maßnahme. Mit einer klima- und zukunftsfitten Gebäudetechnik spart man Energie ein (z.B. bei den Heiz- und Kühlkosten), was wiederum positiv für die gesamte Region ist. Es ist mit keinen nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt zu rechnen. Sozial verwundbare Gruppen werden durch die Maßnahme nicht weiter belastet. Die Implementierung des klimafitten Bauens und Wohnens findet innerhalb der Bevölkerung Akzeptanz. Alle betroffenen Akteure und Stakeholder sind dabei eingebunden.

Maßnahme	**2**
Titel:	**Zivilen Eigenschutz und zivile Präventionsmaßnahmen gegenüber klimawandelbedingten Extremereignissen**

Start (TT.MM.JJ)	01.04.2023
Ende (TT.MM.JJ)	31.03.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Häuslbauer und Sanierer sind gleich am Anfang auf das höhere Risiko von klimawandelbedingten Extremereignissen sensibilisiert worden (z. B. HORA, WISA/Wasserinformation und die Waldbrandrisikokarte über Kartenausschnitte verwenden; auch Hangwasser/Oberflächenwasser sowie Hochwasserrisiko bzw. die Prävention und das Management von Oberflächenabfluss bei Starkregenereignissen behandeln). Infomaterialien dazu befinden sich auch in der Bauherrenmappe. Der HORA-Pass wird zudem bei den Bauberatungen kommuniziert. Ebenso ist eine Stärkung der zivilen Eigenvorsorge und des Eigenschutzes eingeleitet worden sowie Präventionsmaßnahmen gegenüber klimawandelbedingten Extremereignissen über eine Informations- und Bewusstseinsbildungsoffensive wurden in Kooperation mit den Feuerwehren, regionalen Verbänden / Vereinen und dem steirischen Zivilschutzverband durchgeführt (inkl. gesundheitliche Themen, wie z. B. Verhalten bei Hitze). Die Umsetzung ist dabei zu 100 % erfüllt, in der 2. Hälfte wurde auch die Info- und Bewusstseinsbildungsoffensive weitergeführt. Es sind 3 Veranstaltungen über den zivilen Eigenschutz und zivile Präventionsmaßnahmen gegenüber klimawandelbedingten Extremereignissen zum Wissensaufbau durchgeführt worden (inkl. gegenüber Hitze). Die Erstellung eines regionalen bzw. kommunalen Kommunikations- und Einsatzplans bei klimawandelbedingten Extremereignissen ist abgeschlossen worden (bzw. wird dieser aufgrund der Erfordernisse von den Zuständigen Personen & Organisationen laufend adaptiert), die Verteilung der Grobinhalte an die Bevölkerung über die Gemeindezeitung bzw. Infoblatt, damit auch Bürger:innen über die Abläufe Bescheid wissen (zur Vorsorge und Beruhigung), erfolgte darauf im Anschluss in der 2. Hälfte. Die Analyse von insgesamt 3Gebäuden von Risiko- bzw. vulnerablen Bevölkerungsgruppen (z. B. Schulen, Altersheime etc.) hinsichtlich Präventionsmaßnahmen gegenüber klimawandelbedingten Extremereignissen wurde in der 2. Hälfte durchgeführt und die Verbesserungsmaßnahmen dementsprechend kommuniziert. Im Folge der laufenden Sanierungen werden diese schrittweise berücksichtigt.

Ziele	Mit den Aktivitäten der Maßnahme werden vor allem folgende klimawandelbedingte Extremereignisse in der KLAR! angesprochen: Trockenheit, Hitze, Hochwasser, Waldbrände sowie Unterbrechungen bei Wärme, Treibstoff, elektrischer Energie sowie Prävention und Management von Oberflächenabfluss bei Starkregenereignissen. Bei dieser Maßnahme sollen nachfolgende Ziele erreicht werden: ➢ Oberstes Ziel: Steigerung des zivilen Eigenschutzes und Erhöhung der zivilen Präventionsmaßnahmen ➢ Sensibilisierung von Häuslbauer und Sanierer hinsichtlich des höheren Risikos von klimawandelbedingten Extremereignissen ➢ Bewusstseinsbildungsoffensive mit den entsprechenden Verbänden und Vereinen (Freiwillige Feuerwehr, Zivilschutzverband etc.) ➢ Erarbeitung eines regionalen Kommunikations- und Einsatzplans für den Notfall ➢ Information der Bevölkerung über die Öffentlichkeitsarbeit ➢ Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung für die Thematik ➢ Analyse von Gebäuden von vulnerablen Gruppen hinsichtlich Präventionsmaßnahmen und Umsetzung dieser ➢ Prävention und Management von Oberflächenabfluss bei Starkregenereignissen
Meilensteine	<u>Alle Meilensteine erreicht:</u> ➢ Erste Aussendung für Häuslbauer und Sanierer vorbereitet und verbreitet ➢ Erstmalig Veranstaltung zum Thema geplant, beworben und durchgeführt ➢ Erarbeitung eines Kommunikations- und Einsatzplanes gestartet ➢ Analyse von Gebäuden in der Region eingeleitet
Leistungsindikatoren	➢ 3 Aussendungen für Häuslbauer und Sanierer hinsichtlich der Sensibilisierung auf und Information über das höhere Risiko von klimawandelbdingten Extremereignissen: Alle 3 durchgeführt ➢ 2 Veranstaltungen über den zivilen Eigenschutz und zivile Präventionsmaßnahmen gegenüber klimawandelbedingten Extremereignissen durchgeführt: 3 durchgeführt ➢ 2 x den regionalen bzw. kommunalen Kommunikations- und Einsatzplan bei klimawandelbedingten Extremereignissen über verschiedene KLAR!-Kanäle verteilt: Vorhanden und verteilt ➢ 3 Analysen von Gebäuden von Risiko- bzw. vulnerablen Bevölkerungsgruppen hinsichtlich Präventionsmaßnahmen gegenüber klimawandelbedingten Extremereignissen durchgeführt: Alle 3 durchgeführt
Gute Anpassung	Durch die Arbeit jetzt ist man in Zukunft auf klimawandelbedingte Extremereignisse besser vorbereitet. Eine genaue Vorhersage, wann solche Extremereignisse geschehen, lässt sich leider nicht treffen. Deshalb nutzt man jetzt Chancen, um bestmöglich auf diese vorbereitet zu sein. Es kommt zu keiner Verlagerung, man dient dabei als Region als gutes

	Beispiel für andere. Die Treibhausgasemissionen werden durch die Aktivitäten der Maßnahme nicht schlechter. Es ist mit keiner Verschlechterung der Umwelt bzw. des Ökosystems durch die Maßnahme zu rechnen. Es wird ein besonderer Fokus auf vulnerable Gruppen der Bevölkerung gelegt. Die Steigerung des Schutzes vor klimawandelbedingten Extremereignissen findet in der Bevölkerung volle Akzeptanz.

Maßnahme	**3**
Titel:	**Klimafitte Trinkwasserversorgung im Sulmtal-Sausal**

Start (TT.MM.JJ)	01.04.2023
Ende (TT.MM.JJ)	31.03.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Man hat im Bereich der Brauchwassernutzung im Gebäude informiert, beraten und eine Besichtigung organisiert. Bei der Beratung von Bauherren (Neubau/Sanierungen) wurde auch die Brauchwassernutzung stehts mitkommuniziert. Dabei sind folgende Punkte abgedeckt worden: ➢ Adressieren von Nachrüstungen (z. B. im Zuge von Sanierungen), aber auch des Neubaues ➢ Mythen behandeln (z. B. Mehrkosten eines Zweileitersystems) ➢ Good Practice Beispiele Zudem wurden zur Bewusstseinsbildung wiederverwendbare Trinkflaschen angeschafft, welche bei diversen Aktionstagen an die Bürger:innen/Schüler:innen verteilt wurden. Bei der Beratungsoffensive mit Fokus auf Immobilienbesitzer mit großen versiegelten Flächen (z. B. Betrieben) hinsichtlich Nutzungsmöglichkeiten des Regenwassers (z.B. über Sammelmöglichkeiten, Zisternen und über Regenwassernutzung zur Bewässerung oder dem Waschen) hat man mehr als 10 Beratungen/Informationsvermittlungen durchführen können. Es wurden insgesamt 3 Informationen zum schonenden Umgang mit Trinkwasser über verschiedene KLAR!-Kanäle verbreitet. Folgende Punkte hat man dabei angesprochen: ➢ Wasserspar-Tipps ➢ Poolbefüllung ➢ Größere Wasserentnahmen im Frühjahr Das Konzept / Machbarkeit für Rückhaltebecken mit Doppelnutzung ist in der 2. Hälfte erstellt worden (z. B. Teilversickerung sowie Möglichkeit zur Bewässerung von landwirtschaftlichen Flächen oder zum Gießen oder Waschen von Haushalten (inkl. Verteilung des Wassers sowie die Keimbildung zur Erlangung einer Trinkwasserqualität bei Bewässerung) wurden abgeklärt und den Gemeinden dargelegt. Für die klimafitte Poolbewirtschaftung und Poolwassernachnutzung, aber auch Gartenbewässerung (unter Berücksichtigung der vorhandenen Konzepte der Fachabteilung 14 des Landes Steiermark) wurde ein regionales Konzept erarbeitet und den Gemeinden übermittelt, welches die folgenden Punkte abdeckt: ➢ Sinnvolle bzw. gesteuerte Pool-Befüllung nach entsprechender Voranmeldung (inkl. Alternativen zu herkömmlichen Pools) ➢ Nachnutzungskonzept für Poolwasser sowie die richtige Entsorgung/Versickerung (Wie funktioniert die Entleerung? Welche Auswirkungen hat die Versickerung auf das Grundwasser? Welche Grundwasserstände sind für das Versickern notwendig?) ➢ Tipps zur klimafitten Poolbewirtschaftung

Ziele	Allgemein soll die Trinkwasserversorgung in der KLAR! klimafitter werden. Dazu soll es Beratungen zum Thema geben. Der Fokus liegt dabei auf Immobilienbesitzer mit großen versiegelten Flächen. Dabei wird über eine mögliche Nutzung dieser Flächen im Zusammenhang mit Regenwasser, Speicherung und anschließender Nutzung diskutiert und beraten. Weiters soll es eine Machbarkeitsabklärung für Rückhaltebecken mit Doppelnutzung und ein Konzept über klimafitte Poolwassernachnutzung geben. Die Erstellung wird gleich zu Beginn gestartet. Mit einer jährlich stattfindenden Informationsvermittlung an die Bevölkerung allgemein über das Thema (und speziell über einen schonenden Umgang mit dem Trinkwasser) soll eine Bewusstseinsbildung geschehen.
Meilensteine	<u>Alle Meilensteine erreicht:</u> ➢ Erste Informationswelle eingeleitet und umgesetzt ➢ Mit Konzept für Rückhaltebecken und Konzept für eine klimafitte Poolwassernachnutzung gestartet ➢ Erste Beratungen angeboten und durchgeführt
Leistungsindikatoren	➢ 2 Informationswellen über Brauchwassernutzung im Gebäude: Beide durchgeführt ➢ 10 Beratungen über Brauchwassernutzung im Gebäude: Alle 10 durchgeführt ➢ 10 Beratungen von Immobilienbesitzern mit großen versiegelten Flächen hinsichtlich Nutzungsmöglichkeiten des Regenwassers: Alle 10 durchgeführt ➢ 3 Informationen zum schonenden Umgang mit Trinkwasser über verschiedene KLAR!-Kanäle verbreitet: Alle 3 durchgeführt ➢ 1 Konzept / Machbarkeit für ein Rückhaltebecken mit Doppelnutzung erstellt: Vorhanden ➢ 1 Konzept hinsichtlich einer klimafitten Poolwassernachnutzung: Vorhanden
Gute Anpassung	Der Erhalt der Wasserversorgung und der richtige Umgang damit in der Zukunft ist für eine nachhaltige Entwicklung unumgänglich. Man schafft es mit der Maßnahme, die Betroffenheit durch die kurz- und langfristigen Folgen des Klimawandels zu reduzieren. Es werden dabei ausschließlich KLAR!-interne Anpassungen umgesetzt und keine anderen Regionen werden beeinflusst. Eine Erhöhung der Treibhausgasemissionen ist bei dieser Maßnahme nicht zu befürchten, es kommt viel eher zu einer Reduktion. Durch die Maßnahme kommt es zu keiner Beeinträchtigung von Ökosystemleistungen, eine höhere Schadstoffbelastung wird ebenso nicht eintreten. Es kommt durch die Aktivitäten zu keiner zusätzlichen Belastung von vulnerablen Bevölkerungsgruppen. Der Erhalt der Trinkwasserqualität sowie die Stärkung der Klimafitness in Bezug darauf wird von allen Seiten voll und ganz akzeptiert.

Maßnahme	**4**
Titel:	**Landwirtschaft mit Fokus auf Weinbau klimafitter machen**

Start (TT.MM.JJ)	01.06.2023
Ende (TT.MM.JJ)	28.02.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Der Task „Verteilen von Fachinformationen bei landwirtschaftlichen Veranstaltungen zur Vermeidung von Bodenerosion (über klimafitte Bewirtschaftung, Notwendigkeit von (natürlichen) Windschutzbarrieren, Abschwemmungsproblematik, Humusaufbau, Fruchtfolge, ökonomische Schäden, Verwendung vorhandener Informationen der anderen KLAR!, Verwendung von ausschließlich klimafitten und nicht-invasiven Pflanzen etc.)“ wurde insgesamt dreimal durchgeführt. Erste Fachinformationen wurden dabei über den Bauernbund der Gemeinden ausgesendet, bei Infoständen verteilt und bei Infoabenden zum Thema klimafitte Landwirtschaft sowie Weinbau mit Landwirt:innen im direkten Gespräch diskutiert. Die Feldbegehungen mit und für Landwirte hinsichtlich klimafitter Bewirtschaftung (in Kooperation mit den bereits bestehenden „Feldtagen“) sind abgehalten worden. Es wurde eine im März 2024 durchgeführt, eine weitere erfolgte im Sommer 2024. Zweimal kam es zu einer Verteilung von Fachinformationen und Beratungen über die Bekämpfung von klimawandelangepassten Schädlingen in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer, dem Naturpark Südsteiermark und der Fachschule Silberberg mit besonderem Fokus auf den Weinbau. Der Task „Informationen über trockenresistentere Kulturen in der Feldwirtschaft sowie klimafitte Weinsorten und -lagen über Stammtisch oder Veranstaltungen (z.B. Begrünung der Weingartenzeilen, Verwendung von ausschließlich klimafitten und nicht-invasiven Pflanzen)“ wurde erfolgreich erfüllt. Erste Fachinformationen wurden dabei über die Weinbauvereine der Gemeinden ausgesendet. Zudem konnten direkte Gespräche mit einzelnen Weinbaubetrieben hinsichtlich dieser Thematik geführt werden. Eine Informationswelle über bauphysikalische Maßnahmen zur Reduktion / Vermeidung des Kühlbedarfs sowie über klimaschutzorientierte Kühlmöglichkeiten (inkl. Passivkühlung) bei landwirtschaftlichen Produktionsgebäuden wurde bereits in der 1. Hälfte umgesetzt, zumal viele Weinbau- und Direktvermarktungsbetriebe mit steigendem Kühlbedarf in der KLAR! vorhanden sind. Dazu wurden diese mittels Mail und einem Schreiben inkl. Good Practice informiert und diese auch telefonisch kontaktiert.
Ziele	Man findet in der KLAR! Sulmtal-Sausal zwei absolute Stärkefelder, nämlich den Weinbau und den Tourismus. Es gilt bei dieser Maßnahme, die Klimafitness der Landwirtschaft und des Weinbaus (eine Stärke der Region) auf- bzw. auszubauen. Dies wird

	als das allgemeine Ziel der Maßnahme formuliert. Geschafft werden soll dies durch unterschiedliche Lösungsansätze: Gemeinsam mit Vorzeigehöfen der Region soll es für die Landwirte Feldbegehungen geben, bei welchen nützliche Informationen vermittelt werden sollen. Weiters sind verschiedene Informationsvermittlungen geplant. Diese sollen sich mit folgenden Themen beschäftigen: ➢ Vermeidung von Bodenerosion/Richtige Bodenbearbeitung ➢ Bekämpfung von klimawandelangepassten Schädlingen ➢ Informationen über trockenresistente Kulturen Es sollen ausschließlich klimafitte und nicht-invasive Pflanzen verwendet und adressiert werden. Die groß geplante Informationswelle wird sich dann mit der potentiellen Reduktion/Vermeidung des Kühlbedarfs sowie mit klimaschutzorientierten Kühlmöglichkeiten bei landwirtschaftlichen Produktionsgebäuden beschäftigen.
Meilensteine	<u>Alle Meilensteine erreicht:</u> ➢ Kontakt mit Landwirten für Feldbegehungen aufgenommen ➢ Aufbereitung und Erfassen von bestehendem Wissen für die entsprechenden unterschiedlichen Informationsvermittlungen ➢ Planung der Informationswelle gestartet ➢ Erste Feldbegehung geplant, beworben und umgesetzt
Leistungsindikatoren	➢ 3 Fachinformationen bei landwirtschaftlichen Veranstaltungen zur Vermeidung von Bodenerosion verteilt: Alle 3 durchgeführt ➢ 2 Feldbegehungen mit und für Landwirte durchgeführt: Beide durchgeführt ➢ 2 Fachinformationen über die Bekämpfung von klimawandelangepassten Schädlingen verbreitet: Beide durchgeführt ➢ 2 x Informationen über trockenresistentere Kulturen in der Feldwirtschaft oder klimafitte Weinsorten und -lagen verteilt: Beide durchgeführt (einmal gemeinsam mit LFS Silberberg an Weinbauvereine versendet) ➢ 1 Informationswelle über bauphysikalische Maßnahmen zur Reduktion / Vermeidung des Kühlbedarfs sowie über klimaschutzorientierte Kühlmöglichkeiten (inkl. Passivkühlung) im landwirtschaftlichen Bereich durchgeführt: Umgesetzt
Gute Anpassung	Für eine nachhaltige Entwicklung ist es wichtig, dass auch die Landwirtschaft klima- und zukunftsfit ist. Mit einer klima- und zukunftsfitten Landwirtschaft wird die Betroffenheit reduziert. Keine benachbarte oder andere Region wird dadurch negativ belastet, man geht dabei als gutes Beispiel voran. Diese Maßnahme führt zu keiner Erhöhung der Treibhausgasemissionen. Im Gegenteil, klimafitte und zukunftsorientierte Pflanzen sind eine CO_2-Senke. Bei dieser Maßnahme tritt das genaue Gegenteil ein, da man sich thematisch ja voll und ganz auf den Erhalt und Ausbau des Ökosystems

	bezieht. Es kommt zu keiner Belastung von vulnerablen Bevölkerungsgruppen durch die Maßnahme. Es wird ein absolutes Stärkefeld der Region, der Weinbau, und die Landwirtschaft (für die Nahrungsmittelversorgung ebenso essentiell) behandelt, womit man sich der Unterstützung und der Akzeptanz sicher sein kann.

Maßnahme	**5**
Titel:	**Klimafitte Bäume, Sträucher und Hecken forcieren**

Start (TT.MM.JJ)	01.04.2023
Ende (TT.MM.JJ)	31.03.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Die Kooperation mit dem regionalen Experten, dem Naturpark Südsteiermark, hinsichtlich der Vermittlung von Fachwissen und der Verwendung von klimafitten und regionalen Pflanzen wurde erfolgreich eingeleitet (z.B. die regionale Hecken über den Heckentag des Naturparks gemeinsam adressieren, wobei die Pflanzen durchwegs klimafit und nicht-invasiv sein müssen). Ebenso wurde der Beitritt der Gemeinden an der Initiative „Natur im Garten“ diskutiert und sondiert. Eine klimafitte Musterhecke ist öffentlichwirksam verpflanzt worden (Ausschließliche Verwendung von klimafitten und nicht-invasiven Pflanzen). Zudem wurden Hecken sowie Sträucher und Staudenbeete in den Gemeinden angelegt und dementsprechend gekennzeichnet. Mit der Jugend bzw. Schüler:innen sind beide regionsweiten Aktionen zum Setzen / Pflanzen von Sträuchern, Hecken oder Bäumen vollständig organisiert, die Umsetzung erfolgte im Frühjahr 2024 (ausschließliche Verwendung von klimafitten und nicht-invasiven Pflanzen, wobei bei der Weitergabe von Pflanzen stets vorab abgeklärt wird, ob die Adressaten die Pflanzen tatsächlich benötigen, damit keine Pflanzen weggeworfen werden). Für Babys (Gleinstätten), Erstklässler (Kitzeck) sowie Bauherren (Großklein) etc. sind insgesamt über 50 klimafitten Gratisbäume oder -sträucher verschenkt worden (Wohnungsnutzer bekommen Zimmerpflanzen oder einen Balkonbewuchs. Ausschließliche Verwendung von klimafitten und nicht-invasiven Pflanzen, wobei bei der Weitergabe von Pflanzen stets vorab mittels Fragebogen abgeklärt wird, ob die Adressaten die Pflanzen tatsächlich benötigen, damit keine Pflanzen weggeworfen werden und welche Sorte diese bevorzugen). Dazu wurden für die Neugeborenen als auch die Erstklässler Urkunden erstellt. Alle Übergaben wurden öffentlichkeitswirksam im Zuge von Veranstaltungen (Erntedankfest, Herbstfest, Willkommensfest) durchgeführt und mit einer Infomappe kombiniert (Pflanz- & Schnittanleitungen, Blumensamen, Informationen zur KLAR!, etc.). Um die regionstypischen, gefährdeten vielen Kastanienbäume in Kooperation mit Experten (z. B. LFS Silberberg) klimafit zu machen, sind Maßnahmen zur Erhaltung mit den Expert:innen erarbeitet worden, welche im Rahmen eines Infoabends präsentiert wurden. Zudem stehen die regionalen Interessierten im Austausch mit den Expert:innen, um die regionalen Kastanienbäume langfristig zu erhalten. Die Maßn ahme wurde von den Beteiligten sehr gut angenommen. Folgende Punkte werden dabei berücksichtigt: ➢ Klimafit-Pflegemaßnahmen erarbeitet

	➢ Bekämpfungsmaßnahmen klimawandelangepasster Schädlinge eingeleitet ➢ Durchführung Infoveranstaltung mit Expert:innen
Ziele	Der Tourismus ist das zweite Stärkefeld neben dem Weinbau der Region. Um diese beiden auch in Zukunft weiter als Stärkefelder ansehen zu können, ist es wichtig, unterschiedliche Bereiche im Rahmen der KLAR! zu betrachten und zu bearbeiten. Die Kulturlandschaft und somit das typische Landschaftsbild, welches für die beiden Stärkefelder sicherlich sehr wichtig ist, wird durch diese Maßnahme gestärkt. Oberstes Ziel der Maßnahme ist die Forcierung der Klimafitness von Bäumen, Sträuchern und Hecken in der Region. Weitere Ziele sind: ➢ Kooperation mit dem Naturpark Südsteiermark eingehen ➢ Auf Basis davon Fachwissen aufbereiten und an die Bevölkerung übermitteln ➢ Zunahme der Verwendung von klimafitten, regionalen, nicht-invasiven Pflanzen durch das übermittelte Fachwissen ➢ Öffentlichkeitswirksame Verpflanzung einer Musterhecke ➢ Umsetzung von 2 Pflanzaktionen in Kooperation mit der Jugend bzw. den Schüler:innen ➢ Start und Durchführung von Pflanz-Geschenkaktionen mit großer Beliebtheit in der Bevölkerung ➢ Erhalt und Erholung der regionstypischen Kastanienbäume durch Klimafit-Maßnahmen ➢ Bei der Weitergabe von Pflanzen soll stets vorab abgeklärt werden, ob die Adressaten die Pflanzen tatsächlich benötigen, damit keine Pflanzen weggeworfen werden.
Meilensteine	<u>Alle Meilensteine erreicht:</u> ➢ Kontakt mit dem Naturpark Südsteiermark herstellen und Kooperation einleiten ➢ Erste Pflanzaktion gemeinsam mit der Jugend bzw. den Schüler:innen durchgeführt (ausschließliche Verwendung von klimafitten und nicht-invasiven Pflanzen, wobei bei der Weitergabe von Pflanzen stets vorab abgeklärt wird, ob die Adressaten die Pflanzen tatsächlich benötigen, damit keine Pflanzen weggeworfen werden) ➢ Pflanz-Geschenkaktion geplant und mit Juni 2023 gestartet (ausschließliche Verwendung von klimafitten und nicht-invasiven Pflanzen, wobei bei der Weitergabe von Pflanzen stets vorab abgeklärt wird, ob die Adressaten die Pflanzen tatsächlich benötigen, damit keine Pflanzen weggeworfen werden) ➢ Erste Klimafit-Maßnahme für Kastanienbäume umgesetzt
Leistungsindikatoren	➢ 1 Kooperation mit dem Naturpark Südsteiermark hinsichtlich der Vermittlung von Fachwissen und der Verwendung von klimafitten und regionalen Pflanzen eingeleitet: Vorhanden ➢ 1 klimafitte Musterhecke öffentlichwirksam in Kitzeck gepflanzt: Durchgeführt ➢ Mit der Jugend / mit den Schulen 2 Aktionen zum Setzen /

	Pflanzen von Sträuchern, Hecken oder Bäumen durchgeführt: Beide im Frühjahr/Sommer 2024 durchgeführt ➢ 50 klimafitten Gratisbäume oder -sträucher für Zuzügler, Babys, Jubilare etc. verschenkt: Mehr als 50 Bäume verschenkt ➢ 2 Klimafit-Maßnahmen zur Erhaltung der regionstypischen, gefährdeten Kastanienbäume eingeleitet: Maßnahmen wurden erarbeitet, Einleitung ist erfolgt
Gute Anpassung	Mit den Aktivitäten der Maßnahme werden Schritte gesetzt, welche voll und ganz nachhaltig sind und somit zum Erhalt der Region beitragen. Man greift eine sich jetzt bietende Chance, um vor allem langfristige Folgen des Klimawandels vorzubeugen. Keine benachbarte oder andere Region wird durch die Maßnahme beeinflusst. Es ist durch die Maßnahme mit keiner Erhöhung, sondern langfristig mit einer Reduktion der Treibhausgasemissionen zu rechnen. Das Ökosystem und die Umwelt werden durch die Aktivitäten der Maßnahme nur gestärkt und klima- sowie zukunftsfit gemacht. Es kommt zu keiner Gefährdung bzw. Belastung von sozial vulnerablen Gruppen durch die Maßnahme. Der Erhalt des Landschaftsbilds und die Forcierung der Klimafitness von Bäumen, Sträuchern und Hecken in der Region wird voll und ganz akzeptiert, es sind auch alle beteiligten Akteure und Stakeholder miteingebunden.

Maßnahme	**6**
Titel:	**Haushaltsgärten des Sulmtal-Sausals klimafit machen oder erhalten**

Start (TT.MM.JJ)	01.04.2023
Ende (TT.MM.JJ)	31.03.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Insgesamt 3 Informations- und Bewusstseinsbildungsoffensiven (Inoabende, Zeitungsartikel, Social Media, Infostände) über die Gestaltung und Erhaltung von klimafitten Privatgärten wurden umgesetzt. Dabei wurden folgende Punkte berücksichtigt: ➢ Vermeidung von Kurzschnittrasen ➢ Tipps zur Etablierung von Bienenweiden im Garten ➢ Förderung der Biodiversität ➢ Totholzhecken, Sandbeete und Lebensräume für Nützlinge (z.B. für Wildbienen und Hummeln) ➢ Informationen über Lebendzäune ➢ Verwendung von ausschließlich klimafitten und nicht-invasiven Pflanzen Die Informations- und Verteilaktion von regionale Blumenwiesensamen in Kooperation mit dem Regionalmanagement Südsteiermark wurde erfolgreich bei diversen regionalen Veranstaltungen durchgeführt (zur Schaffung einer Blumenwiese im eigenen Garten - Informieren, Saatgut über das Projekt organisieren, wobei ausschließlich klimafitte und nicht-invasive Pflanzen verwendet werden). Dadurch konnten zahlreiche Gespräche zu KLAR!-relevanten Themen geführt werden. Die Organisation des Wettbewerbs für den klimafittesten Garten ist abgeschlossen, es folgte die Bewerbung über sämtliche regionalen Kanäle und die erfolgreiche Durchführung im Sommer/Herbst 2024. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der großen Eröffnung des neuen klimafitten Pausenhofs der MS Gleinstätten (KLAR! Invest-Projekt) öffentlichkeitswirksam. Die drei ersten Plätze würde mit regionalen Preisen sowie einem Insektenhotel prämiert. Alle weiteren Teilnehmer:innen erhielte eine Urkunde als Annerkennung.
Ziele	Das oberste Ziel dieser Maßnahme ist die Steigerung bzw. der Erhalt der Klimafitness und Biodiversität von Haushaltsgärten der Region. Dazu soll es mehrere Informations- und Bewusstseinsbildungsoffensiven über eine klimafitte, nachhaltige und zukunftsorientierte Gartengestaltung geben. Weiters soll durch die Zusammenarbeit mit regionalen Gärtnereien einerseits deren bestehendes Wissen in die Maßnahme miteinfließen und andererseits auch eine Verteilaktion von regionalen Blumenwiesensamen stattfinden. Das große Highlight der Maßnahme soll ein Wettbewerb sein, welcher den klimafittesten Garten der Region ermittelt und die Besitzer dessen prämiert. Es sollen ausschließlich klimafitte und nicht-invasive Pflanzen verwendet werden.

Meilensteine	<u>Alle Meilensteine erreicht:</u> ➢ Kontakt mit regionalen Gärtnereien hergestellt ➢ Erste Informations- und Bewusstseinsbildungsoffensive eingeleitet und durchgeführt ➢ Organisation, Bewerbung und Planung des Wettbewerbs
Leistungsindikatoren	➢ 3 Informations- und Bewusstseinsbildungsoffensiven über die Gestaltung und Erhaltung von klimafitten Privatgärten durchgeführt: Alle 3 durchgeführt ➢ 1 Verteilaktion von regionale Blumenwiesensamen durchgeführt: Durchgeführt ➢ 1 Wettbewerb für den klimafittesten Garten durchgeführt: Umsetzung im Sommer 2024
Gute Anpassung	Der Erhalt bzw. der Ausbau der Klimafitness von Haushaltsgärten in der KLAR! entspricht einer nachhaltigen Entwicklung. Klimafitte Haushaltsgärten sind ein Bestandteil der Reduktion der Betroffenheit der KLAR!. Es kommt zu keiner Verlagerung auf andere oder benachbarte Regionen, auch wenn der Pollenflug nicht beeinflussbar ist. Die Treibhausgasemissionen werden nicht erhöht und es werden neuen CO_2-Senken gebildet. Die Umwelt und das Ökosystem werden durch die Maßnahme und all den Aktivitäten gestärkt. Sozial verwundbare Gruppen der Bevölkerung werden nicht belastet. Die Aktivitäten und die Maßnahme generell werden von der Bevölkerung akzeptiert.

Maßnahme	**7**
Titel:	**Nicht fachkundige Kleinstwaldbesitzer vom Sulmtal-Sausal hinsichtlich Klimafitthemen der Forstwirtschaft adressieren**

Start (TT.MM.JJ)	01.05.2023
Ende (TT.MM.JJ)	31.03.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Es sind insgesamt 6 Informationsoffensiven (Infoabende, Zeitungsartikel, Socual Media und Gemeindeapps) über niederschwellige Nicht-Fachmedien hinsichtlich klimafitter Waldpflege- und -bewirtschaftungsmaßnahmen samt Hintergrundwissen mit folgenden Inhalten durchgeführt worden: ➢ Bestehende Informationen und Quellen verwenden sowie auf die Region umlegen (z.B. vom Naturpark) ➢ Zielgruppe: Nicht fachkundige Kleinstwaldbesitzer vom Sulmtal-Sausal ➢ Auch Eschensterben adressiert ➢ Vorträge im Rahmen des Waldmontags breit beworben ➢ Waldbrandgefahr hervorgehoben und Schilder aufgestellt ➢ Verwendung von ausschließlich klimafitten und nicht-invasiven Pflanzen ➢ Nicht-facheinschlägige Kanäle der Ansprache verschiedener nicht fachkundiger Zielgruppen verwendet und Infostände durchgeführt Das Konzept, wie eine Klimafit-Waldpflege günstig und niederschwellig für Kleinstwaldbesitzer vom Sulmtal-Sausal über Professionisten erfolgen kann, zumal Kleinstwaldbesitzer zu wenig Fach-Know-how haben und für solche Aktivitäten in der Regel wenig sensibilisiert sind, ist in Zusammenarbeit mit den regionalen Nahwärmebetreibern erarbeitet worden und vorhanden. Die mögliche Umsetzung wird in den Betrieben diskutiert. Der KAM bleibt an dieser Thematik weiterhin dran, um dieses Angebot auch tatsächlich in die Umsetzung zu bringen. Die beiden Waldbegehungen insbesondere für Nicht-Professionisten wurden in der 1. Hälfte organisiert, anschließend über Gemeindeapps und Newsletter beworben und in der 2. Hälfte durchgeführt (in Kooperation mit dem Forstreferenten der BK Leibnitz, der Berg- und Naturwacht sowie dem Naturpark Südsteiermark).

Ziele	Die Zielgruppe der Maßnahme sind die Waldbesitzer der Region. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den nicht fachkundigen Kleinstwaldbesitzern. Es soll ganz allgemein die Klimafitness der Wälder der KLAR! auf- und ausgebaut werden. Dazu sind mehrere Informationsaussendungen geplant, welche eine niederschwellige Bewusstseinsbildung erreichen und gleichzeitig über eine klimafitte Waldpflege- und Bewirtschaftung berichten soll. Damit also die Zielgruppe der größtenteils nicht fachkundigen Kleinstwaldbesitzer erreicht werden kann, braucht es auch Kanäle, welche abseits der

	konventionellen Kanäle für aktive Forstwirte vorhanden sind. So werden aktive Forstwirte über facheinschlägige Kanäle erreicht (z. B. über Aussendungen des Waldverbandes, der Bezirkskammerzeitung „BK aktuell“, bei facheinschlägigen Veranstaltungen, wie Forststammtische oder Waldbegehungen etc.), welche ergänzend auch verwendet werden. Jedoch geht es bei dieser Maßnahme darum, dass andere, niederschwellige, nicht-facheinschlägige Kanäle forciert werden. Dazu zählen verschiedener Kommunikationskanäle und -Medien zum Adressieren verschiedener Ziel- und Altersgruppen, wie z. B. sowie Waldbegehungen, niederschwellige Bewusstseinsbildung über Gemeindehomepages, KEM/KLAR-Homepage, Gemeinde-Apps, fachfremde Workshops, fachfremde Informationsstände, Vorträge und Informationsvermittlung von Wald-Experten bei fachfremden Terminen einbauen, E-Mail an die breite Öffentlichkeit, amtliche Mitteilungen, niederschwellig und einfach formulierte Informationsblätter sowie Newsletter, Presse- und Zeitungsartikel, Gemeindezeitungen, soziale Netzwerke, Beratungen, schwarzes Brett der Gemeinden, Informationsflyer und -blätter, persönliche Termine und Gespräche, öffentlich zugängliche Sprechstunden sowohl im Büro des Modellregionsmanagement als auch bei den Gemeindeämtern). Mit diesen Kanälen kann gewährleistet werden, dass auch die Zielgruppe der Kleinstwaldbesitzer erreicht werden kann, welche nicht über facheinschlägige Kanäle angesprochen werden würden. Es sollen ausschließlich klimafitte und nicht-invasive Pflanzen forciert werden. Außerdem soll in der Umsetzungsphase ein Konzept erarbeitet werden, welches wieder auf nicht fachkundige Kleinstwaldbesitzer abzielt. Dabei wird ebenso über eine klimafitte Waldpflege- und bewirtschaftung berichtet wie auch über eine Kooperation dieser mit Großwaldbesitzern und Forstwirten der KLAR!. Mit den Waldbegehungen gibt es ein weiteres Format, wie man die Waldbesitzer der Region erreichen will. Dabei soll eine Vorzeigewaldfläche (möglicherweise eines Großwaldbesitzers der Region) gemeinsam mit Experten besichtigt, Fragen beantwortet sowie Wissen und Tipps übermittelt werden.
Meilensteine	<u>Alle Meilensteine erreicht:</u> ➢ Kontakt mit Vorzeigegroßwaldbesitzer für Waldbegehungen aufgenommen ➢ Erste Waldbegehung organisiert, beworben und durchgeführt ➢ Start für Konzept über klimafitte Waldpflege eingeleitet ➢ Erstmalige Aussendung von Informationsmaterialien
Leistungsindikatoren	➢ 6 Informationsaussendungen über niederschwellige Nicht-Fachmedien hinsichtlich klimafitter Waldpflege- und -bewirtschaftungsmaßnahmen durchgeführt: Alle 6 durchgeführt, davon eine Infoveranstaltung ➢ 1 Konzept vorhanden, wie eine Klimafit-Waldpflege günstig und niederschwellig für Kleinstwaldbesitzer vom Sulmtal-Sausal über Professionisten erfolgen könnte: Vorhanden ➢ 2 Waldbegehungen insbesondere für Nicht-Professionisten organisiert: Beide in der 2. Hälfte durchgeführt

Gute Anpassung	Der Erhalt des Waldes ist für eine nachhaltige und klimafitte Zukunft essentiell. Da der Wald mit dem Klima Hand in Hand geht, reduziert ein klimafitter Wald auch die Folgen des Klimawandels. Es wird keine Verlagerung auf eine benachbarte oder andere Region geben, zudem geht man als gutes Beispiel voran. Die Erhaltung des Walds bzw. die Schaffung eines klimafitten Walds führt zu einer Reduktion der Treibhausgasemissionen und bildet gleichzeitig neue CO_2-Senken. Umwelt und Ökosystem der Region werden durch die Aktivitäten der Maßnahme positiv beeinflusst. Alle sozialen Aspekte wie auch sozial vulnerable Gruppen finden Berücksichtigung. Die Maßnahme wird in der Region voll und ganz akzeptiert.

Maßnahme	8
Titel:	**Klimafitter Tourismus, klimafitte Naherholung und klimafitter öffentlicher Verkehr im Sulmtal-Sausal**

Start (TT.MM.JJ)	01.04.2023
Ende (TT.MM.JJ)	28.02.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	

Das Konzept für einen regionalen Naturteich bzw. eine Naherholungsfläche als klimafitte Naherholungsmöglichkeit ist erarbeitet worden und vorhanden, wobei eine Umsetzung durch die 2023 und 2024 eingetretenen Hochwasserereignisse und auch die zukünftig hohe Wahrscheinlichkeit von größeren Hochwasserereignissen im Sulmtal mittlerweile stark eingeschränkt wurde. Eine Umsetzung eines Badeteiches wird daher nicht weiterverfolgt. Seitens der zuständigen Landesstellen ist dies in den Bereichen der Sulm aufgrund diverser Folgen nicht möglich. Gespräche mit regionalen Stakeholdern über die Schaffung von kühlen Naherholungsflächen an touristischen Hotspots laufen jedoch weiter und sollen in der Weiterführung in Umsetzung gebracht werden.

Ebenso ist der Task „Klimafitte / kühle Rad- und Wanderwege schaffen, ausweisen und bewerben (auch auf Waldbrandgefahr hinweisen, wenn sich Gäste im Wald aufhalten)“ erfolgreich durchgeführt worden. Der R1 führt auf knapp über 60% seiner Länge entlang von Flüssen, Waldrändern oder durch Wälder „kühl“ durch das Sulmtal und wurde somit dementsprechend ausgewiesen und die Informationen auch an den Tourismusverband weitergeleitet.

Zur Schaffung von kühlen Rastplätzen wurden bestehende Bänke teilweise um einige Meter versetzt, damit diese in schattigeren Bereichen platziert sind. Zudem wurde bei der Neuplatzierung seitens der Gemeinden auf eine geringere Sonneneinstrahlung geachtet. Gerade an den Waldrändern besteht der Vorteil, dass durch den tiefen Sonnenstand in den Wintermonaten die Sonne zu den Bänken gelangt und diese im Sommer dennoch durch die Bäume beschattet werden und für die Radfahrer:innen eine kühle Verweilpause darstellen.

Die Identifikation von möglichen Standorten für Trinkwasserbrunnen in der KLAR! ist abgeschlossen. Erste Standorte (MS Gleinstätten, Feuerwehrhaus Fresing) wurden bereits umgesetzt. Weitere Standorte sollen lt. Gemeinden im Rahmen der Weiterführungsphase 1 folgen.

Die klimafitte Mobilitätsplanung für den öffentlichen Verkehr mit Fokus auf den Tourismus und die Naherholung ist erstellt worden. Dementsprechend wurden Gespräche mit dem Verkehrsverbund Steiermark und der GKB sowie dem Betreiber des regioMOBILs (Mikro-ÖV) und dem Regionalmanagement Südweststeiermark durchgeführt. Im Rahmen der Inbetriebnahme der Koralmbahn wird es mit Dezember 2025 zu einer deutlichen Verbesserung der öffentlichen Anbindung der Region kommen, sowohl für Pendler:innen als auch für Tourist:innen. Eine Abstimmung der einzelnen Takte war dabei besonders wichtig. Zudem konnten auch im laufenden Busbetrieb kleine Änderungen am Fahrplan vorge-

	nommen werden, um einen leichteren Umstieg zwischen Bus und Bahn gerade für mobilitätseingeschränktere Personen zu ermöglichen.
Ziele	Bei dieser Maßnahme gilt es, folgende Ziele in der Region zu erreichen: ➢ Klimafit-Stärkung des Tourismus ➢ Der öffentliche Verkehr soll klimafitter werden: Forcierung einer klimafitten Mobilität bzw. eines ÖPNV mit einem Fokus des öffentlichen Verkehrs auf den Tourismus und die Naherholung ➢ Das Konfliktpotential zwischen klimafitten Tourismus und nachhaltiger Mobilität soll entschärft werden ➢ Es soll größtmögliche Synergie zwischen den Themen klimafitter Tourismus und klimafitter öffentlicher Verkehr forciert werden. ➢ Auf- und Ausbau einer klimawandelangepassten Naherholung ➢ Erarbeitung eines Konzepts über klimafitte Naherholung ➢ Schaffung von drei kühlen Rastplätzen ➢ Ausweisung eines kühlen Rad- und Wanderweges durch die Region
Meilensteine	<u>Alle Meilensteine erreicht:</u> ➢ Kontakt mit den Tourismusbetrieben der Region hergestellt und Fahrplan der Maßnahme besprochen, optimiert und auf die Wünsche angepasst ➢ Konzeptausarbeitung über klimafitte Naherholung begonnen ➢ Klimafitten Rad- und Wanderweg in der Region aufgedeckt und ausgewiesen ➢ Ersten kühlen Rastplatz geschaffen
Leistungsindikatoren	➢ 1 Konzept für einen regionalen Naturteich bzw. eine Naherholungsfläche als klimafitte Naherholungsmöglichkeit vorhanden: Vorhanden ➢ 1 klimafitten / kühlen Radweg ausgewiesen: Durchgeführt ➢ 3 kühle Rastplätze geschaffen: Alle 3 in der 2. Hälfte geschaffen ➢ 1 klimafitte Mobilitätsplanung für den öffentlichen Verkehr mit Fokus auf dem Tourismus und die Naherholung vorhanden: Vorhanden
Gute Anpassung	Mit der Maßnahme wird auch das zweite Stärkefeld der KLAR! auf eine nachhaltige Zukunft angepasst. Man ergreift dabei Chancen, welche es möglicherweise in ein paar Jahren nicht mehr gibt und beugt dadurch sowohl kurz- als auch langfristige Folgen des Klimawandels vor. Es kommt zu keiner Verlagerung auf andere oder benachbarte Regionen durch die Aktivitäten der Maßnahme. Außerdem ist auch mit keiner Erhöhung der Treibhausgasemissionen zu rechnen. Umwelt und Ökosystem werden durch die Maßnahme nicht negativ beeinflusst. Sozial vulnerable Gruppen finden bei der Maßnahme Berücksichtigung (kühle Rad- und Wanderwege sowie Rastplätze). All die Aktivitäten werden von der Bevölkerung und all den Stakeholdern akzeptiert.

Maßnahme	**9**
Titel:	**Entsiegelungsoffensive im Sulmtal-Sausal**

Start (TT.MM.JJ)	01.06.2023
Ende (TT.MM.JJ)	31.03.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	In den Ortskernen sind insekten- und bienenfreundliche Flächen mit regionalem Saatgut bzw. nicht invasiven Pflanzen gestaltet worden. Diese wurden zur Bewusstseinsbildung dementsprechend gekennzeichnet. Ebenso hat man 3 kommunale Grünflächen klimafit gemacht und dadurch die Biodiversität gefördert (inkl. Ausweisung des KLAR!-Bezuges auf der jeweiligen Fläche). Dabei hat man folgende Punkte berücksichtigt: ➢ Vermeidung chemischer Pflanzenschutz zur Biodiversitätssteigerung ➢ Der Natur ihren freien Lauf lassen, indem diverse kommunalen Flächen der Wildnis überlassen werden (z. B. bei Teilflächen an der Sulm, welche nicht mehr regelmäßig ausgemäht werden), aber trotzdem auf klimawandelbedingte Neophyten geachtet wird (Neophytenmanagement) 2 Vorschläge über versickerungsfähige helle Oberflächen/Belege und Materialien sind insbesondere an die Gemeinden sowie die regionalen Betriebe verteilt worden (als Alternativen zu versiegelten Flächen bzw. undurchlässigen Baumaterialien), da diese über größere versiegelte Flächen verfügen. Zudem wurden dazu auch zahlreiche Gespräche geführt und die Möglichkeiten einer geförderten klimafitten Konzepterstellung über WIN (Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit) weitergegeben. Die Informationen wurden auch der Bauherrenmappe beigelegt. Außerdem hat man 3 versiegelte, kommunale Flächen identifiziert und analysiert (Mehrzweckplatz in Kitzeck, Pausenhof Mittelschule Gleinstätten, Dorfplatz sowie Weindörflplatz in Großklein), welche man wieder entsiegeln könnte, dazu wurden Besichtigungen gemeinsam mit den Bürgermeister:innen durchgeführt. In der Folge wurden 2 KLAR!-Invest Projekte eingereicht, wobei jenes am Standort der MS Gleinstätten bereits erfolgreich umgesetzt wurde. Für diese 3 ausgewählten öffentliche Flächen / Plätze sind Konzepte zur Entsiegelung erarbeiten worden (inkl. Regenwassermanagement, Zisternen, Schwammstadt-Prinzipien etc.).
Ziele	In den letzten Jahren (bzw. Jahrzehnten) ist in Österreich bedauerlicherweise ein Trend der zunehmenden Versiegelung von Bodenflächen zu beobachten gewesen. Im Schnitt wurde im Jahr 2022 eine Fläche von rund 20 Fußballfeldern verbaut und versiegelt, was für die Wirtschaft und die Mobilität zwar kurzfristig positiv ist, langfristig, aber zu massiven Problemen durch die Bodenversiegelung führt (Verlust der Humusbildung, der Wasseraufnahmefähigkeit, der Biodiversität und all den Fol-

	gen und Problemen daraus). Das oberste Ziel der Maßnahme ist die Einleitung einer Entsiegelungsoffensive in der KLAR! und somit die Umkehr des Trends der Versiegelung. Dazu sollen Grünflächen klimafit(ter) gemacht und eine insekten- und bienenfreundliche Fläche in einem Ortskern angelegt werden. Weiters sollen Vorschläge über versickerungsfähige helle Alternativmaterialen eingeholt und erarbeitet werden. Gemeinsam mit den Gemeinden sollen Flächen ermittelt werden, welche ungenutzt sind und sich somit für eine Entsiegelung anbieten können. Es soll nicht nur die Entsiegelung forciert werden, sondern auch die immer gleichzeitig stattfindende Versiegelung kommuniziert werden, um die Problematik hervorzuheben, wodurch auf die Vermeidung von Greenwashing hingewiesen wird.
Meilensteine	<u>Alle Meilensteine erreicht:</u> ➢ Erste kommunale Grünfläche klimafit gemacht ➢ Fläche im Ortskern insekten- und bienenfreundlich gestaltet ➢ Erste versiegelte kommunale Fläche identifiziert ➢ Konzept zur Entsiegelung von versiegelten kommunalen Flächen erarbeitet (die gleichzeitig stattgefundene Versiegelung wurde als Vergleich zu den Entsiegelungsmaßnahmen dargestellt (um die Problematik hervorzuheben und durch die transparente Darstellung auf die Vermeidung von Greenwashing hingewiesen wird))
Leistungsindikatoren	➢ 1 insekten- und bienenfreundliche Flächengestaltung im Ortskern erstellt: 5 Flächen umgesetzt ➢ 3 kommunale Grünflächen klimafit gemacht: Alle 3 umgesetzt ➢ 2 x Vorschläge über versickerungsfähige helle Oberflächen/Belege und Materialien verteilt: Beide verteilt ➢ 3 versiegelte, kommunale Flächen identifiziert, welche man wieder entsiegeln könnte: Alle 3 identifiziert
Gute Anpassung	Für eine nachhaltige Entwicklung und Zukunft ist die Trendumkehr wichtig und man beachtet dabei die Bedürfnisse zukünftiger Generationen. Entsiegelung ist eine besonders positive Möglichkeit, wie man die Betroffenheit gegenüber den Klimawandel und dessen Folgen minimieren kann. Es kommt durch die Maßnahme und deren Aktivitäten zu keiner Verlagerung auf benachbarte oder andere Regionen. Die Maßnahme führt zum Gegenteil der angeführten Punkte, Entsiegelung senkt die Treibhausgasemissionen und vor allem bilden sich neue CO_2-Senken. Ebenso wird die Umwelt und das Ökosystem der Region mit einer Entsiegelungsoffensive positiv beeinflusst. Es werden soziale Aspekte (und dadurch auch sozial vulnerable Gruppen) bei der Maßnahme mitgedacht und berücksichtigt. Die Entsiegelungsoffensive findet in der Bevölkerung zu 100% Anklang und wird voll und ganz akzeptiert.

Maßnahme	**10**
Titel:	**Chance Klimawandel: Zukunftsberufe und -bereiche ausweisen, welche durch den Klimawandel profitieren können**

Start (TT.MM.JJ)	01.07.2023
Ende (TT.MM.JJ)	31.03.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Die KLAR!-bezogene Realutopie-Ideenwerkstatt mit den Jugendlichen als innovatives Format (Realutopie: utopisches Wunschbild, welche sich verwirklichen lassen bzw. realisiert werden können) ist in der 1. Hälfte geplant worden, die Durchführung folgte im November 2024 gemeinsam mit einer externen Expertin und wurde von den Kindern sehr positiv aufgenommen. Die Ideen wurden an die Bürgermeister übermittelt. Kleine Verbesserungen konnten dabei bereits erzielt werden. Die Begrünung des Pausenhofs in Gleinstätten konnte bereits vollständig umgesetzt werden. Beide Informationsvermittlungen an die Bauwirtschaft, Planer und Architekten der Region, welche Chancen eine klimafitte Bauwirtschaft bietet, sind erfolgreich verteilt worden, wodurch auch das Netzwerk gestärkt werden konnte. Zudem konnten diese Betriebe auch an der regionalen Lehrlingsmesse teilnehmen und diese Chancen präsentieren. Ebenso sind beide Informationsvermittlungen an Landwirte über neue Kulturen, Vegetationszeiträume, Vermarkungsmöglichkeiten etc., welche sich durch den Klimawandel ergeben, durchgeführt worden. Zudem wurde gemeinsam mit der Bezirkskammer Leibnitz ein Arbeitskreis zum Thema klimafitte Kulturen gegründet, um Erfahrungen bestmöglich austauschen zu können. Innovative Ansätze benötigen gerade in der Landwirtschaft einen regen Informationsaustausch, um Fehler und Erfolge breit zu kommunizieren und so schnellstmöglich in die Umsetzung zu kommen. Dadurch kann in weiterer Folge auch die Akzeptanz gestärkt und neue Landwirt:innen für neue Kulturen gewonnen werden. Auch die beiden Informationsvermittlungen an Tourismusbetriebe, welche Chance sich durch eine klimafitte Tourismus- und Naherholungsausrichtung aufgrund der Nähe zu Graz ergibt, sind durchgeführt worden. Zudem konnten zahlreiche Gespräche mit Tourismusbetrieben geführt werden, wodurch weiterer Handlungsbedarf sowie eine notwendige thematische Unterstützung gewünscht wurde. Diese soll auch in der Weiterführung vertieft werden. Die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Südsteiermark wurde eingeleitet und soll aufgrund dieser wichtigen Thematik auch in der Weiterführung fortgesetzt werden. Der Pflanzversuch über neue, klimafitte Kulturen ist in der 1. Hälfte organisiert worden. Die Umsetzung (Erdnüsse aus dem Sulmtal-Sausal) erfolgte im Rahmen der zweiten Projekthälfte öffentlichkeitswirksam durch Schautafeln sowie zahlreiche Beiträge in lokalen Printmedien sowie einem Kurzbeitrag in Ö3. Zudem haben am Versuch auf 1.000m² eine Vielzahl an Landwirt:innen und Interessierten mitgewirkt, welche auch zukünftig an Versuchen teilnehmen möchten. Denn nur gemein-

	sam kann man bei dieser Thematik Hürden bewältigen und Mythen durch Fakten belegen. Auch die Bezirkskammer Leibnitz unterstützt die Pflanzversuche von klimafitten Kulturen und stellt dabei ihr Netzwerk zur Verfügung. Zudem wurden sehr viele Anfragen zum Projekt aus anderen Regionen gestellt: sowohl von Landwirt:innen als auch von potenziellen Abnehmer:innen. Auch konnte über die BULME Graz-Gösting eine Diplomarbeit inkl. Werkstück für eine Erntemaschine von Erdnüssen initiiert werden, welche über 2 Schuljahre behandelt wird.
Ziele	Als oberste Ziele der letzten Maßnahme gelten Folgende: Es soll die Abwanderung gestoppt, die KLAR! für die Jugend attraktiver gemacht und Chancen für die regionale Wirtschaft sowie den regionalen Arbeitsmarkt aufgezeigt werden. Dazu soll ein Erkennen, eine Analyse und eine Identifikation von Chancen durch den Klimawandel für die KLAR! erfolgen. Es sollen diese Chancen auf regionaler Ebene verbreitet werden und es soll eine Unterstützung bei der Realisierung zur Nutzung dieser Chancen erfolgen. Die regionale Wirtschaft mit den verschiedenen Bereichen und Branchen (Bausektor, Landwirtschaft, Tourismus) soll mit einer jährlichen Informationsvermittlung angegangen werden. Langfristiges Ziel davon ist, dass sich neue, klimawandelangepasste und zukunftsorientierte Berufe in der Region finden lassen. Inhaltlich soll dabei aufgezeigt werden, dass durch eine klimafitte Bauwirtschaft große Chancen für die KLAR! Sulmtal-Sausal möglich sind. Diese Chancen beginnen bei der Bereitstellung von klimafitten Baumaterialien, welche von der Region selber produziert oder weiterverarbeitet werden könnten. Als Beispiel sei hier Hanfstroh und Holz genannt. Eine weitere Chance ergibt sich durch eine klimafitte Planung. Wenn Architekten und Planer der KLAR! klimafit planen, dann kann sich die Region dadurch neu profilieren und es können neue Geschäftschancen für alle in der Planung befindlichen Personen ergeben. Ähnlich sieht die Situation im Bereich der Baufirmen aus. Wenn diese sich auf eine klimafitte Umsetzung von Bauprojekten spezialisiert haben, dann könnte auch dadurch die Geschäftstätigkeit ausgedehnt werden und neue Märkte erschlossen werden. Es gibt sicherlich noch weitere Potentiale im klimafitten Baubereich, welche dazu beitragen, dass die KLAR! die Chancen des Klimawandels nutzen kann. Dazu muss aber den einzelnen Betrieben der Bauwirtschaft aufgezeigt werden, dass sich hier ein großes Marktpotential ergibt. Gemeinsam mit dem KLAR!-Manager soll daran gearbeitet werden, wie dieses umgesetzt werden kann. Analog zum Bausektor, ergibt sich auch eine Chance für die Landwirtschaft. Auch hier gilt es in einem ersten Schritt, dass diese Chancen erkannt und identifiziert werden. Daran angelagert soll ein Pflanzversuch mit neuen, klimafitten Kulturen beispielsweise an einer Schaufläche umgesetzt werden, damit der Landwirtschaft das neue Vegetations- und Wachstumspotential des Klimawandels anschaulich vor Augen geführt werden kann. Auch neue Betriebsbranchen bzw. -weisen der Landwirtschaft könnten aufgezeigt werden, welche mit dem Klimawandel besser zurechtkommen (z. B. über die Errichtung von Klimafit-Stallungen oder anderen Produktionssparten). Ein weiterer Wirtschaftssektor, welche vom Klimawandel profitieren könnte, ist der Tourismus zumal die KLAR! trotz Klimawandel noch an-

	genehme Aufenthaltstemperaturen insbesondere für die Stadtbevölkerung aufweisen. Hier gilt es, dass diese sogenannte Sommerfrische werbewirksam neu positioniert wird und gemeinsam mit der lokalen Gastronomie und Hotellerie umgesetzt wird, indem klimafitte Erholungsräume gezielt ausgewiesen und beworben werden. Mit den Jugendlichen der Region ist die Abhaltung einer Realutopie-Ideenwerkstatt geplant, bei welcher fortschrittliche Lösungen und Ideen erarbeitet werden sollen. Diese KLAR!-bezogene Realutopie-Ideenwerkstatt mit den Jugendlichen ist ein innovatives Format eines utopisches Wunschbild, welche sich verwirklichen lassen bzw. die realisiert werden können. Dabei soll aufgezeigt werden, welcher Vorteil und Chancen durch den Klimawandel für die Region entstehen könnte.
Meilensteine	<u>Alle Meilensteine erreicht:</u> ➢ Realutopie-Ideenwerkstatt geplant, beworben und gemeinsam mit Jugendlichen der Region umgesetzt ➢ Erste Informationsvermittlung an den Bausektor, die Landwirtschaft und den Tourismus ➢ Pflanzversuch mit neuen, klimafitten Kulturen geplant
Leistungsindikatoren	➢ 1 KLAR!-bezogene Realutopie-Ideenwerkstatt mit den Jugendlichen durchgeführt: In der 2. Hälfte durchgeführt ➢ 2 Informationsvermittlungen an die Bauwirtschaft, Planer und Architekten: Beide durchgeführt ➢ 2 Informationsvermittlungen an Landwirte über neue Kulturen, Vegetationszeiträume, Vermarkungsmöglichkeiten etc.: Beide durchgeführt ➢ 2 Informationen an Tourismusbetriebe verschickt: Beide durchgeführt ➢ 1 Pflanzversuch über neue, klimafitte Kulturen öffentlichkeitswirksam umgesetzt: In der 2. Hälfte durchgeführt
Gute Anpassung	Die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung ist für eine klimafitte Zukunft wichtig. Besonders bei dieser Maßnahme nutzt man nun schon Chancen, um in Zukunft besser auf den Klimawandel vorbereitet zu sein. Gleichzeitig zieht man den bestmöglichen Nutzen aus dem Klimawandel. Es ist nicht damit zu rechnen, dass andere oder benachbarte Regionen von der Maßnahme betroffen sind. Es wird bei den Aktivitäten sehr darauf geachtet, dass potentielle zukünftige Chancen und Berufe keine erhöhten Treibhausgasemissionen mit sich bringen. Ebenso wird auf den Erhalt der Umwelt und des Ökosystems der Region geachtet. Es handelt sich um eine Maßnahme, welche alle sozialen Aspekte beachtet und keine sozial vulnerablen Bevölkerungsgruppen belastet. Eine nachhaltige und vor allem sorgenfreie Zukunft wird von allen Seiten der Bevölkerung akzeptiert.

4.b Übersicht und Gegenüberstellung geplante Aktivitäten – konkrete Durchführung

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
1	**Klimafittes Bauen und Wohnen im Sulmtal-Sausal**		
1.1	Durchführen von Besichtigungen bzw. von Exkursion zu klimafitten Musterhäusern für Bauherren	Die Durchführung ist im Sommer 2024 erfolgt.	100
1.2	Regionale Leitlinien, Checklisten und nützliche Informationen für klimafittes Bauen gemeinsam mit regionalen Firmen der Bauwirtschaft erstellen	Die Erstellung der regionalen Leitlinien, Checklisten und nützlichen Informationen ist bereits in der 1. Hälfte vollständig abgeschlossen worden und wird als Bauherrenmappe zur Verfügung gestellt.	100
1.3	Machbarkeit abklären, ob bzw. wann die Bauabgabe-Förderung zweckgebunden möglich ist, sofern gewisse Klimafit-Standards erfüllt wurden sowie Machbarkeit für eine zweckgebundene Förderung für eine Klimafit-Beratung vor Erstellung des Einreichplanes erstellen	Dieser Task ist durchgeführt worden und die Erkenntnisse wurden an die Gemeinden weitergeleitet sowie den Gemeinderäten vorgelegt.	100
1.4	Bewusstseinsbildung über klimafittes Bauen und Wohnen über verschiedene KLAR!-Kanäle durchführen	Es sind insgesamt 6 Bewusstseinsbildungsmaßnahmen über Gemeindezeitungen, Social Media sowie bei Infoständen durchgeführt worden.	100
1.5	Bauherren-Informationsveranstaltungen gemeinsam mit dem Bauamt und Bausachverständigen durchführen	Insgesamt haben mehr als 3 Bauherrensprechtage/Beratungen in den Bauämtern stattgefunden und die Bauherrenmappe verteilt.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
2	**Zivilen Eigenschutz und zivile Präventionsmaßnahmen gegenüber klimawandelbedingten Extremereignissen**		
2.1	Häuslbauer und Sanierer auf das höhere Risiko von klimawandelbedingten Extremereignissen zu sensibilisieren	Zur Sensibilisierung sind insgesamt 3 Aussendungen erfolgt sowie dementsprechende Infoblätter der Bauherreninfomappe beigelegt worden.	100
2.2	Stärkung der zivilen Eigenvorsorge und des Eigenschutzes sowie Durchführung von Präventionsmaßnahmen gegenüber klimawandelbedingten Extremereignissen über eine Informations- und Bewusstseinsbildungsoffensive in Kooperation mit den Feuerwehren, regionalen Verbänden / Vereinen und dem steirischen Zivilschutzverband	Es sind die Kooperationen eingeleitet worden und in der 2. Hälfte gab es eine weitere Info- und Bewusstseinsbildungsoffensive.	100
2.3	Veranstaltungen über den zivilen Eigenschutz und zivile Präventionsmaßnahmen gegenüber klimawandelbedingten Extremereignissen zum Wissensaufbau durchführen	Zur Stärkung sind 3 Veranstaltungen (Hochwasser bzw. Blackout) durchgeführt worden.	100
2.4	Regionalen bzw. kommunalen Kommunikations- und Einsatzplan bei klimawandelbedingten Extremereignissen erstellen und auch deren Grobinhalte an die Bevölkerung über verschiedene KLAR!-Kanäle verteilen, damit auch Bürger:innen über die Abläufe Bescheid wissen	Die Erstellung des Kommunikations- und Einsatzplanes wurde mit den Gemeinden durchgeführt, im Anschluss erfolgte eine Verteilung der wichtigsten Punkte.	100
2.5	Analyse von Gebäuden von Risiko- bzw. vulnerablen Bevölkerungsgruppen (z. B.	Insgesamt sind 4 entsprechende Gebäude analysiert worden (3 Schulen sowie eine Senioreneinrichtung).	100

	Schulen, Altersheime etc.) hinsichtlich Präventionsmaßnahmen gegenüber klimawandelbedingten Extremereignissen		

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
3	**Klimafitte Trinkwasserversorgung im Sulmtal-Sausal**		
3.1	Informieren und beraten über sowie besichtigen von Brauchwassernutzung im Gebäude	Dazu wurden 2 Informationswellen über die Gemeindezeitungen und Homepages sowie 10 Beratungen durchgeführt.	100
3.2	Beratungsoffensive mit Fokus auf Immobilienbesitzer mit großen versiegelten Flächen (z. B. Betrieben) hinsichtlich Nutzungsmöglichkeiten des Regenwassers (z.B. über Sammelmöglichkeiten, Zisternen und über Regenwassernutzung zur Bewässerung oder dem Waschen)	Hier sind mehr als 10 Immobilienbesitzer beraten worden.	100
3.3	Informationen zum schonenden Umgang mit Trinkwasser über verschiedene KLAR!-Kanäle verbreiten	Hierzu sind 3 Informationen über die Öffentlichkeitsarbeit verbreitet worden.	100
3.4	Konzept / Machbarkeit für Rückhaltebecken mit Doppelnutzung erstellen oder zum Gießen oder Waschen von Haushalten	Das entsprechende Konzept ist ausgearbeitet worden und vorhanden.	100
3.5	Klimafitte Poolbewirtschaftung und Poolwassernachnutzung, aber auch Gartenbewässerung	Das entsprechende Konzept ist ausgearbeitet worden und vorhanden.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
4	**Landwirtschaft mit Fokus auf Weinbau klimafitter machen**		
4.1	Verteilen von Fachinformationen bei landwirtschaftlichen Veranstaltungen zur Vermeidung von Bodenerosion	Die Fachinformationen sind 3-mal verteilt worden.	100
4.2	Feldbegehungen mit und für Landwirte (und Weinbetriebe) hinsichtlich klimafitter Bewirtschaftung durchführen (in Kooperation mit den bereits bestehenden „Feldtagen“)	Die beiden Feldbegehungen wurden erfolgreich angeboten/durchgeführt.	100
4.3	Verteilung von Fachinformationen und Beratungen über die Bekämpfung von klimawandelangepassten Schädlingen in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer, dem Naturpark Südsteiermark und der landw. Fachschule Silberberg mit besonderem Fokus auf den Weinbau	Beide Fachinformationen sind verteilt worden.	100
4.4	Informationen über trockenresistentere Kulturen in der Feldwirtschaft sowie klimafitte Weinsorten und -lagen über Stammtisch oder Veranstaltungen	Die Informationen sind erarbeitet worden, zudem sind auch Unterlagen an die Weinbauvereine übergeben worden.	100
4.5	Informationen über bauphysikalische Maßnahmen zur Reduktion / Vermeidung des Kühlbedarfs sowie über klimaschutzorientierte Kühlmöglichkeiten	Dazu ist eine Informationswelle erfolgreich umgesetzt worden.	100

	(inkl. Passivkühlung) bei landwirtschaftlichen Produktionsgebäuden verteilen		

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
5	**Klimafitte Bäume, Sträucher und Hecken forcieren**		
5.1	Kooperation mit dem regionalen Experten, dem Naturpark Südsteiermark, hinsichtlich der Vermittlung von Fachwissen und der Verwendung von klimafitten und regionalen Pflanzen einleiten	Die Kooperation wurde eingeleitet und ist vorhanden.	100
5.2	Beitritt der Gemeinden an der Initiative „Natur im Garten“ diskutieren und sondieren	Dieser Task wurde erfüllt.	100
5.3	Klimafitte Musterhecke öffentlichwirksam pflanzen	Die Verpflanzung hat öffentlichwirksam stattgefunden.	100
5.4	Mit der Jugend bzw. den Schüler:innen eine regionsweite Aktion zum Setzen / Pflanzen von Sträuchern, Hecken oder Bäumen durchführen	Die beiden Aktionen sind vollständig organisiert worden, die Umsetzung erfolgte im Frühjahr 2024 an Schulstandorten.	100
5.5	Klimafitten Gratisbaum oder -strauch für Zuzügler, Babys, Jubilare etc. verschenken	Dazu sind schon über 50 Bäume oder Sträucher verschenkt worden.	100
5.6	Die regionstypischen, gefährdeten vielen Kastanienbäume in Kooperation mit Experten (z. B. LFS Silberberg) klimafit machen und Maßnahmen zur Erhaltung einleiten	Die Maßnahmen wurden von Experten ihres Faches erarbeitet, eingeleitet und im Rahmen einer Infoveranstaltung den Interessierten Bürger*innen und Waldbestzer*innen präsentiert.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
6	**Haushaltsgärten des Sulmtal-Sausals klimafit machen oder erhalten**		
6.1	Informations- und Bewusstseinsbildungsoffensive über die Gestaltung und Erhaltung von klimafitten Privatgärten	Hierzu sind insgesamt 3 Offensiven durchgeführt worden.	100
6.2	Informations- und Verteilaktion von regionale Blumenwiesensamen in Kooperation mit dem Regionalmanagement Südsteiermark	Diese Aktion ist erfolgreich umgesetzt worden.	100
6.3	Wettbewerb für den klimafittesten Garten organisieren, bewerben und durchführen	Der Wettbewerb ist im Sommer/Herbst 2024 umgesetzt worden.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
7	**Nicht fachkundige Kleinstwaldbesitzer vom Sulmtal-Sausal hinsichtlich Klimafitthemen der Forstwirtschaft adressieren**		
7.1	Informationsoffensive über niederschwellige Nicht-Fachmedien hinsichtlich klimafitter Waldpflege- und -	Hierzu gab es insgesamt 6 Informationsaussendungen.	100

	bewirtschaftungsmaßnahmen samt Hintergrundwissen		
7.2	Konzept erarbeiten, wie eine Klimafit-Waldpflege günstig und niederschwellig für Kleinstwaldbesitzer vom Sulmtal-Sausal über Professionisten erfolgen kann zumal Kleinstwaldbesitzer zu wenig Fach-Know-how haben und für solche Aktivitäten in der Regel wenig sensibilisiert sind	Das entsprechende Konzept ist ausgearbeitet worden und vorhanden.	100
7.3	Waldbegehungen insbesondere für Nicht-Professionisten organisieren, bewerben und durchführen	Die 2 Waldbegehungen sind in der 2. Hälfte angeboten/abgehalten worden.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
8	**Klimafitter Tourismus, klimafitte Naherholung und klimafitter öffentlicher Verkehr im Sulmtal-Sausal**		
8.1	Konzept für einen regionalen Naturteich bzw. eine Naherholungsfläche als klimafitte Naherholungsmöglichkeit erarbeiten	Das entsprechende Konzept ist ausgearbeitet worden und vorhanden.	100
8.2	Klimafitte / kühle Rad- und Wanderwege schaffen, ausweisen und bewerben	Der kühle Radweg R1 wurde ausgeweisen.	100
8.3	Kühle Rastplätze schaffen, da es hier nur wenige gibt und die Vorhandenen dann meist nicht beschattet sind	Die Schaffung ist in der 2. Hälfte umgesetzt worden.	100
8.4	Identifikation von möglichen Standorten für Trinkwasserbrunnen in der KLAR! sowie mögliche Umsetzungsschritte erarbeiten	Die Identifikation wurde in der 1. Hälfte abgeschlossen, die Umsetzungsschritte erfolgten dann in der 2. Hälfte und worden den Gemeinden kommuniziert.	100
8.5	Klimafitter Mobilitätsplanung für den öffentlichen Verkehr mit Fokus auf den Tourismus und die Naherholung erstellen	Dieser Task ist vollständig erfüllt, die Planung wurde erstellt, Anliegen der Region berücksichtigt und die Umsetzung erfolgt ab Dezember 2025 mit der Inbetriebnahme der Koralmbahn.	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
9	**Entsiegelungsoffensive im Sulmtal-Sausal**		
9.1	Im Ortskern eine insekten- und bienenfreundliche Flächengestaltung erstellen	In den Ortskernen wurden insekten- und bienenfreundliche Flächen angelegt..	100
9.2	Kommunale Grünflächen klimafit machen und Biodiversität fördern	Ebenso hat man 3 Grünflächen klimafit gemacht und dadurch die Biodiversität gefördert.	100
9.3	Vorschläge über versickerungsfähige helle Oberflächen/Belege und Materialien verteilen	Zwei Vorschläge sind entsprechend zur Thematik verteilt worden.	100
9.4	Identifikation und Analyse von versiegelten, kommunalen Flächen, welche man wieder entsiegeln könnte	Man hat 3 versiegelte, kommunale Flächen identifiziert und analysiert.	100
9.5	Für ausgewählte öffentliche Flächen / Plätze Konzepte zur Entsiegelung erarbeiten	Für 2 der identifizierten und analysierten versiegelten, kommunalen Flächen sind Konzepte durch ein externes Büro beauftragt worden und 1 davon auch bereits mittels KLAR!-Invest umgesetzt..	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
10	**Chance Klimawandel: Zukunftsberufe und -bereiche ausweisen, welche durch den Klimawandel profitieren können**		
10.1	Durchführung einer KLAR!-bezogenen Realutopie-Ideenwerkstatt mit den Jugendlichen als innovatives Format	Die Ideenwerkstatt ist bereits in der 1. Hälfte vollständig organisiert worden, die Durchführung erfolgte in der 2. Hälfte.	100
10.2	Informationen an die Bauwirtschaft, Planer und Architekten, welche Chancen eine klimafitte Bauwirtschaft bietet	Beide Vermittlungen im Baubereich wurden erfolgreich durchgeführt.	100
10.3	Informationen an Landwirte über neue Kulturen, Vegetationszeiträume, Vermarkungsmöglichkeiten etc., welche sich durch den Klimawandel ergeben	Beide Vermittlungen im Landwirtschaftsbereich wurde erfolgreich durchgeführt.	100
10.4	Informationen an Tourismusbetriebe (inkl. Urlaub am Bauernhof), welche Chance sich durch eine klimafitte Tourismus- und Naherholungsausrichtung aufgrund der Nähe zu Graz ergibt (z. B. Sommerfrische, kühle Wanderwege etc.)	Beide Vermittlungen im Tourismusbereich wurde erfolgreich durchgeführt.	100
10.5	Pflanzversuch über neue, klimafitte Kulturen öffentlichwirksam umsetzen und begleiten	Der Pflanzversuch ist in der 1. Hälfte organisiert worden, die öffentlichkeitswirksame Umsetzung mit Begleitung erfolgte in der 2. Hälfte. Die Ernte wurde an Schüler:innen verteilt.	100

5. Monitoring - Allgemeine Leistungsindikatoren

Erläuterung:

Jede KLAR!-Region ist angehalten, zusätzlich zu ihren individuellen Leistungsindikatoren für eine Reihe von weiteren allgemeinen Indikatoren die passenden Informationen zu berichten. Nachdem sich diese allgemeinen Indikatoren aus den regionalen Leistungsindikatoren ableiten, kann es durchaus sein, dass manche Regionen bereits den einen oder anderen allgemeinen Indikator durch die regionalen Leistungsindikatoren abdecken.

Die allgemeinen Leistungsindikatoren sammeln einheitlich Informationen aller KLAR!-Regionen, sodass eine gesamthafte Aussage über das KLAR!-Programm gemacht werden kann. Diese Leistungsindikatoren sind nicht wertend und werden keinesfalls zum Ranking der Regionen untereinander verwendet.

Folgende allgemeine Indikatoren mit Fokus auf Bewusstseinsbildung und Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen sind von allen KLAR!-Regionen zu berücksichtigen. Der Themenblock 6 bezieht sich auf Aktivitäten mit Schulen/Kindergärten und ist nur von all jenen Regionen zu berichten, die mit dieser Zielgruppe kooperieren.

1. Bewusstseinsbildung und Information der breiten Bevölkerung
2. Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen aus unterschiedlichen Bereichen - Involvierte AkteurInnen aus dem Projektteam, der Politik, Verwaltung und Wissenschaft
3. Involvierte Stakeholder aus der Region mit Multiplikator-Funktion
4. Bilaterale Beratungsgespräche und/oder eigens erstellte Materialien je nach Sektor/Bereich und Zielgruppe
5. Themenspezifische Veranstaltungen für ausgewählte Zielgruppen nach Sektor, Art und Anzahl der Events sowie TeilnehmerInnenzahl
6. Zielgruppe Schulen und Kindergärten
7. Wertschöpfung und Arbeitsplätze

Die insgesamt sieben Leistungsindikatoren sind mit dem Zwischen- und Endbericht mittels Excel-Vorlage zu übermitteln.

6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Pflanzversuch: Die Erdnuss aus dem Sulmtal-Sausal

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Klimafittes Sulmtal und Sausal

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:
Der frühere Start der Vegetationsperiode, fehlende Landregen, Starkniederschlagsereignisse und steigende Temperaturen sowie Trockenheit führen dazu, dass die Landwirtschaft zukünftig auf klimafitten Kulturen setzen muss. Daher wurde im Rahmen der KLAR! ein Pflanzversuch gemeinsam Herrn Bürgermeister und Bezirkskammerobmann DI Christoph Zirngast durchgeführt. Dafür wurde entsprechendes Saatgut in der Schweiz bestellt und in der Gemeinde Großklein auf rund 1.000m² angebaut. Im Rahmen des Anbaus wurde das Pflanzenwachstum stets beobachtet und die Witterung beobachtet. Für den Anbau konnte bestehende landwirtschaftliche Geräte Verwendet werden und auch die Ernte erfolgt mit Hilfe eines Kartoffelroders sowie durch Handarbeit zahlreicher Helfende. Die Ernte war sehr gut und die Erdnüsse wurden am Nikolaustag an die Kinder der VS in der Region verteilt.

Highlights:
Der Erdnuss-Pflanzversuch wurde auf einem Acker neben einer Landesstraße durchgeführt und mittels zwei 1,5x1,5m großen Infotafeln sichtbar gemacht. Zudem wurde das Projekt von zahlreichen regionalen Medien verfolgt. Das führte dazu, dass über die KLAR! hinaus sehr viele Landwirt*innen darauf aufmerksam wurden und sich hinsichtlich klimafitter Kulturen informiert haben. Gespräche dazu haben deutlich gezeigt, welches Handlungspotenzial in der Landwirtschaft besteht, um die Betroffenheit durch den Klimawandel zu minimieren und neue Wege zu gehen. Zudem konnten aufgrund des Interesses auch sehr viele freiwillige gefunden werden, welche sich am Projekt beteiligten. Auch die Verteilaktion der Erdnüsse am Nikolaustag hat sehr großes Interesse ausgelöst und es wurden zahlreiche Anfragen bzgl. eines regionalen Erdnussverkaufs gestellt.

Sektor[1]: Landwirtschaft

Naturräumliche Zuordnung[2]: Ackerflächen

Empfehlungen für andere Regionen:
Mit der Umsetzung dieses öffentlichkeitswirksamen Pflanzversuchs sowie die Einbindung der entsprechenden Akteure der Region gelingt es, mit vielen betroffenen Personen ins Gespräch zu kommen und das Bewusstsein hinsichtlich Klimawandel und dessen Auswirkungen zu steigern und für alle Gruppen greifbar zu machen. Die Verteilaktion der Ernte hat diesen Effekt verstärkt.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:
Der Pflanzversuch hat in unserer KLAR! zur Bewusstseinsbildung in allen Bevölkerungsgruppen beigetragen und klar gezeigt, dass aufgrund des Klimawandels mittlerweile auch Erdnüsse bei uns gedeihen. Durch die positive Berichterstattung konnte ein Netzwerk aufgebaut werden, welches sich verstärkt mit neuen klimafitten Kulturen beschäftigt. Gemeinsam funktioniert Anpassung einfach besser.

Ansprechperson:

Name: René Siener, MSc.

E-Mail: office@klima-sulmtal-sausal.at

Tel.: 069010452299

Weblink: https://www.klima-sulmtal-sausal.at/klar/erdnuesse-aus-dem-sultal-sausal/

[1] vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“
[2] alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer